

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 13.09.2017.

Rekordauftrieb am Ansbacher Markt.

Über 1.100 Kälber vermarktet.

Zum ersten Mal in der Verbandsgeschichte wurden am Ansbacher Kälbermarkt allein über 1.000 männliche Mastkälber verkauft. Im Mittel waren die Kälber 90 Kilo schwer und 42 Tage alt. Sie pendelten sich diesmal bei einem Kilopreis von 5,98 Euro (= 6,62 Euro inkl. MwSt.) ein, daraus ergibt sich ein Versteigerungserlös für das Durchschnittskalb von 538 Euro (= 595 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber (30 bis 40 Tage) wurden mit einem Kilopreis von 6,22 Euro (= 6,88 Euro inkl. MwSt.) wieder überdurchschnittlich bezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80 Kilo Kalb liegt bei 6,87 Euro.

Mit einem Durchschnittspreis von 335 Euro (= 271 Euro inkl. MwSt.) schlossen die 65 verkauften weiblichen Zuchtkälber ihre Versteigerung ab. Bei einem Lebendgewicht von 91 Kilo ergibt sich ein Kilopreis von 3,70 Euro (= 4,10 Euro inkl. MwSt.). Zwei Kälber der Väter Hutsassa und Humpert erreichten mit je 530 Euro die Spitzenpreise der Kuhkälber.

Die 61 angebotenen weiblichen Mastkälber konnten restlos verkauft werden. Sie erreichten eine Kilopreis von 2,78 Euro (= 3,08 Euro inkl. MwSt.). Die im Mittel 81 Kilo schweren Kälber erlösten somit 225 Euro (= 249 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 27. September.